

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrter Herr Vizebürgermeister !

Lieber Wolfgang, lieber Alfred !

Ich war gestern in Neuhofen an der Ybbs, um mir die **Nachnutzung der letzten Landesausstellung** in unserem Bezirk anzusehen. Schließlich wurde der gläserne Bau zur Ostarrichi - Ausstellung einst als **großer Wurf für vorbildliches und zukunftsorientiertes Bauen** gefeiert.

Mich und meine Begleiter traf fast der Schlag, als wir sahen, wie **das Glas nach nur rund 8 Jahren** aussieht. Aus dem Gebäude ist **statt einer bereichernden Nachnutzung ein Sanierungsfall und Schandfleck für die Gemeinde** geworden.

Besonders die **flachen Glasflächen** zeigen neben der **technischen Probleme** ganz besonders die **Schmutzprobleme** auf. Es wäre schön, wenn Ihr noch vor der Gemeinderatssitzung einen Besuch dieser Baustelle absolvieren würdet, um beim dortigen **Bürgermeister einen Erfahrungsaustausch** zu machen.

Gerade unsere hohen und schönen Bäume im Schlosspark (die ja stehen bleiben) bringen nicht nur Ambiente, Natur und Schatten, sondern auch jede Menge von Blüten und Blätter. Fragt doch bitte einmal Pfarrer Döllner, was alleine die große Linde an derartigen Problemen bringt. Dies muss auf jeden Fall bezüglich des flachdächigen Glaszubaus im Eingangsbereich entsprechend berücksichtigt, und bei den **Planungsvergaben** zumindest eingebracht werden.

**Warum überhaupt diese teuren und problematischen Glasmengen im Außenbereich.**

Kennt man in Waidhofen die Probleme damit **immer noch zuwenig**, oder soll die moderne Glaspyramide von der ehemaligen Druckerei Stummer weiter als **Positivbeispiel für zukunftsorientiertes Denken** gelten? Beim gläsernen Brunnen ist es vielleicht möglich, ihn durch **fast wöchentlich durchgeführte Reinigungen** in Schuss zu halten, das wird bei den riesigen Glasflächen nach dem Schlossumbau aber nicht so leicht möglich sein.

Ich bitte Euch wirklich dringendst, über jede **parteiliche Auseinandersetzung** hinweg gerade die **praktischen Bedürfnisse** nicht zu vergessen. Alleine was die **"modernen"** Radständer und die Halterungen der Miskübeln in der Stadt, was die einstige **"Puderdose"** zur Regionalausstellung oder gar der **Heimatsaal** selbst betrifft, sollte doch etwas Nachdenken über die Auswirkungen der **"modernen Architektur"** erlaubt sein dürfen.

Solltet Ihr keine Zeit mehr haben, nach Neuhofen zu fahren, so könnt Ihr an Hand der mitgemailten Bilder (von gestern 30. Juli 2005), recht gut die **"Nachnutzung"** der LA in Neuhofen nachvollziehen.

**Es wird sich Herr Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll sicherlich kein 2. Mal wie in in den amtlichen Nachrichten News vom Juli 1998 so "begeistert \* " über etwas darstellen lassen, was von Anfang an als sicherlich praxisfremd erkannt werden kann**

( \*siehe mitgemailten Ausschnitt mit Landesrat Sobotka - über den Heimatsaal - aus den News)

Noch ist Zeit. Ich bitte Euch, Sie im Sinne der Praxis zu nützen.

Es grüßt recht herzlich

Karl Piaty